

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 53 (1991)
Heft: 8

Buchbesprechung: Neue Basler Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Basler Bücher

Basler Stadtbuch 1990

Als Auftakt erscheint ein bunter Strauss von Artikeln aus allen Kantonen über die Stadt Basel. Wie sehen die lieben Miteidgenossen die eben doch etwas andere Schwester? Ein sehr lesenswerter Zyklus! Aber Basel denkt auch über sich selber nach — so über die Möglichkeiten einer Wiedervereinigung auf dem Wege eines Beitritts der Stadt zum Halbkanton Basel-Landschaft, womit dieser zum Vollkanton würde. Einen andern Aspekt beleuchten die drei Beiträge über Basel und seine Grenzgänger. Das Thema Verkehr behandeln die Berichte über die Strassen, den Masterplan Bahnhof SBB Basel und das Pilotprojekt einer Regio-S-Bahn. Den Basler Frauen und ihrer Geschichte gelten gleich vier Beiträge. Natürlich finden sich auch wieder Jubiläen: willkommene Anlässe, um verschiedene Institutionen vorzustellen: 500 Jahre Familie Burckhardt, 125 Jahre COOP Basel ACV, 100 Jahre Verkehrsverein Basel und Turnverein St. Johann. Dem Stadtbild und seiner Erhaltung widmen sich Aufsätze über den Engelhof, den äusseren St. Johann-Gottesacker, die Tätigkeit der Denkmalpflege (in diesem Heft abgedruckt). Aus der «pädagogischen Provinz» kommen Berichte über das neue Maturitätsfach Turnen und Sport und über die Rolle von Film und Video an der Schule für Gestaltung. Basel brilliert immer wieder mit seinen Ausstellungen; Rückblicke auf einige besonders spektakuläre machen diese nochmals zum Erlebnis: die Bildteppiche im Historischen Museum, Picasso und Braque im Kunstmuseum, Menschen in Bewegung im Museum für Völkerkunde, Dinosaurier im Naturhistorischen Museum. Dazu kommen noch manche Berichte über Ereignisse, welche die Basler — und nicht nur sie! — bewegten: das Ereignis «Schweizerhalle», die Sprayereien, die Entsorgung von Bauschutt und anderes mehr. Und natürlich fehlt auch die Fasnacht mit den besten Schnitzelbänken nicht. Den Abschluss bilden wiederum vielfältige Chroniken und Statistiken: über Theaterpremieren und Ausstellungen, Besucherzahlen der Museen, Flug- und Rheinhafen-Umschlag, Bevölkerungsentwicklung und eine Fülle von meteorologischen Daten. So ist das Stadtbuch ein wahres Basler Kaleidoskop geworden. M. B.

Basler Stadtbuch 1990, 111. Jahrgang. Herausgegeben von der Christoph Merian Stiftung. Redaktion: Dr. Cyrill Häring. Christoph Merian Verlag Basel 1991. — Gebunden, 280 Seiten, reich illustriert, Fr. 40.—.

Basler Anekdoten

Der als Verfasser zahlreicher kulturgeschichtlicher Bücher bekannte Publizist und Referent führt uns in ein wirkliches Abenteuer. In Hunderten von Basler Büchern und vielen Metern Zeitungsbänden und Kalendern spürte er dem Merkwürdigen, Komischen und Skurrilen nach und erweckte diese schillernde Welt wieder zum Leben. Da hören wir von Originalen von Ärzten und Quacksalbern, von Pfarrern, Professoren und allerlei Würdenträgern, von schönen und hoffärtigen Baslerinnen, von Bühnenvolk und Tugendwächtern, von Freaks und Snobs. Aber auch denkwürdige und spassige Ereignisse gibt es viele zu vermelden: Krawalle und Katastrophen, Skandale und Affären, Sensationen und Attraktionen. So ersteht denn vor dem geistigen Auge des schmunzelnden Lesers das Basler Völklein, «wie es leibt und lebt.» Ein vergnügliches Buch!

M. B.

Hans A. Jenny, Basler Anekdoten. Friedrich Reinhardt Verlag Basel 1990. Gebunden, 158 Seiten, reich illustriert, Fr. 48.—.

Basel in drei Sprachen

Der als spritzig-witziger Referent und Reiseführer bekannte Verfasser stellt die Vielfalt seiner Stadt in einem Büchlein mit 16 Textseiten (deutsch, französisch, englisch) und 16 ganzseitigen Farbfotos vor. Er umreisst in knappster Weise die wichtigsten Aspekte; eine zweiseitige chronologische Übersicht gibt einen Abriss der Stadtgeschichte. Ein schönes kleines Geschenk! M. B.

Markus Fürstenberger, Basel, Bâle, Basle. Friedrich Reinhardt Verlag Basel 1990 (4. Aufl.). Kartoniert, 36 Seiten, Fr. 9.80.